

KONZERT



Samstag, 25. Februar 2012, 15 Uhr 30

PROGRAMM

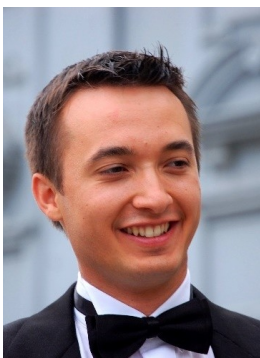
W.A. Mozart (1756-1791):	Sonate für Klavier und Violine, B Dur, KV 378
Niccolo Paganini (1782-1840):	Sonatine e Moll, Op. 3.
Henryk Wieniawski (1835 – 1880):	Légende Opus 12 (Nach Auguste Wilhelmi)
Carol Kolar (19?-19?):	Capriciu românesc
John Williams (1932-):	Filmmusik zur Schindler's Liste

DIE KÜNSTLER

Liana Dolizde Halb Georgierin, halb Litauerin ist sie im 1975 in Tbilissi (Georgien) geboren. Mit 6 Jahren erhielt sie ihren ersten Klavierunterricht. Zwischen 1983-1994 war sie Schülerin an der experimentellen Musikschule von Tbilissi. Als Schülerin spielte sie in verschiedenen Konzerten und im 1993 auch mit dem Kammerorkester von Tbilissi. Im 1995 ging sie zusammen mit ihren Eltern nach



Litauen. Ab 1996 studierte sie an der Musikakademie von Litauen und im Jahr 2002 hat sie das Studium mit dem Solistendiplom abgeschlossen. Während des Studiums im Jahr 2001 nahm sie am Klavierwettbewerb von "Ettore Pozzoli" in Seregno (Italien) teil. In der Zeit des Studiums konzertierte sie als Solistin und Kammermusikerin. Im Sommer 2002 gewann sie das Schweizerische Bundesstipendium für ausländische Studierende und setzte ihre Weiterbildung an der Musikhochschule Zürich fort. Hier neben dem Klavierunterricht beim Doc. Eckardt Heiligers war ihr Studienschwerpunkt "Musikphysiologie und medizin" beim Prof. Horst Hildebrandt. Ihr Studium an der Musikhochschule Zürich schloss sie im Jahr 2006. Beim Frühlingfestival 2010 in Vilnius (Litauen) trat sie mit einem Solo- und einem Duo-Programm auf. Zur Zeit wohnt sie in Basel, unterrichtet Klavier und Kammermusik, spielt in Konzerten als Solistin und Kammermusikerin.



Máté Visky, der ungarischer Violinist erhielt seinen ersten Violinunterricht mit sieben bei Gertrud Kabdebo Soos. Nach dem Abitur studierte er an der Musikakademie in Cluj – Napoca, dann an der Hochschule der Künste in Bern bei Monika Urbaniak Lisik. Nach erfolgreichem Konzertdiplom folgt ein Master Studium in Music Pedagogy bei Bartłomiej Nizioł. Meisterkurse bei Alexandru Gavrilociu, Vladimir Spivakov, Rachel Podger, Kapas Geza, Igor Ozim, Benjamin Schmid, Gyula Stuller und Antje Weithaas prägen seinen künstlerischen Werdegang. Während seiner Ausbildung an der Hochschule der Künste Bern absolvierte er drei Jahrespraktika im Bieler Sinfonieorchester, im Berner Symphonie Orchester und im Sinfonieorchester Basel. Zwei Jahre war er Mitglied im Collegium Musicum Basel, seit 2010 ist Mitglied des Basel Festival Orchester sowie des Orchestre Symphonique de Jura. Als Zuzüger wirkt er in verschiedene schweizer Sinfonieorchestern und Amateurorchestern. Neben seiner Orchestertätigkeit ist Kammermusik seine grosse Leidenschaft. Er ist seit 2010 an der Musikschule Illnau-Effretikon als Lehrer für Violine und Viola, angestellt. Seine musikalische Tätigkeit können Sie auch online unter www.viskymate.com folgen.